

die Glocke

Sophienkirchgemeinde Leipzig

Lindenthal mit Breitenfeld, Lützschena, Möckern & Wahren mit Stahmeln
Nummer 158 - www.sophien-leipzig.de

Dezember 2023 & Januar 2024



- Adventskalender und -märkte
- Musik in Advents- und Weihnachtszeit
- Krippenweg in Lützschena

INHALT

03	Editorial
04-08	Aktuelles
08-10	Rückblick / Vorschau / Erinnerungen
11	Brot für die Welt
12	Schwesterliches
13	Ev. Kita am Kirchgarten
14	Gruppen & Kreise
15	Freud & Leid
16-17	Gottesdienstplan
18-19	Gute Nachricht
20-21	Über den Tellerrand: Evangelisches Schulzentrum Leipzig
23-24	Kinder
25	Jugend
25-27	Senioren
27-29	Kirchenmusik
30-31	Kontakte
32	Weihnachtsgottesdienste / Impressum

Anzeigen

**Bestattungshaus
Schönefeld GmbH**

Tag & Nacht

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66
Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14
Lützner Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44
Leipziger Str. 40

Partner Ihres Vertrauens
Hausbesuche nach Vereinbarung

**Bestattungshaus in Wahren**

Bestattungshaus in Wahren

Georg-Schumann-Str. 326
04159 Leipzig

24 Stunden Tel. 468 48 00

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

in wenigen Wochen feiern wir wieder das „Fest des Friedens“ – wir feiern und vergewissern uns der Ankunft des Friedefürsten, der Geburt des Heilandes Jesus Christus.

Wie unfriedlich erleben wir die Welt in dieser Zeit, und mancher wird sich zweifelnd fragen: „Wo ist er, der Friedefürst? Wann, wenn nicht jetzt brauchen wir ihn?“

feiern wir jedes Jahr neu das Fest des Friedens, die Weihnacht. In der dunkelsten Zeit ist das Licht erschienen.

Mit dieser Ausgabe der „Glocke“ beginnt auch wieder ein neues Kirchenjahr: Advent – Weihnachten – Epiphanias. Seit vielen hundert Jahren hat sich die Kirche und haben sich die Gläubigen nicht von der Friedlosigkeit da

draußen in der Welt und hier drinnen bei uns abhalten lassen, gemeinsam ihrer Hoffnung Ausdruck zu verleihen und zu feiern, dass Gott mit Jesus sein Versprechen auf eine bessere Welt gegeben hat und weiter aufrechterhält.

In vielfältiger Weise wollen wir das mit Gottesdiensten und Konzerten (S. 29), mit lebendigem Zusammensein auf Adventsmärkten (S. 5, 6) oder beim lebendigen Adventskalender (S. 4) tun, und vielleicht können wir ja bruchstückhaft etwas von dieser friedlichen Welt spü-



Wie kompliziert die Welt für uns Menschen ist, beleuchtet die Gute Nachricht (S. 18 f). Wie zu Jesu Zeiten ist auch heute die Welt kein Himmelreich, aber seit 2000 Jahren dürfen wir die Gewissheit und Hoffnung auf dieses Friedensreich in diese Welt hineinragen. Deshalb

Der Krippenweg (S. 6) ist schon Tradition, und auch die unterschiedlichen Christvespern zeugen in ihrer Vielfältigkeit vom Leben in unserer Gemeinde.

Ein besonderes Anliegen dieses Editorials aber ist es nun, unserer langjährigen Setzerin, Frau Tina Serfas, noch einmal Danke zu sagen. Sie hat – auch in schwierigen Zeiten – engagiert und ideenreich dafür gesorgt, dass die „Glocke“ rechtzeitig und in guter, ansprechender Form erschien. Mit dem Erscheinen der letzten „Glocke“ hat sie nun dieses Amt niedergelegt, und wir sind ihr dankbar für all die Arbeit der letzten Jahre.

*Pfarrer Hein
im Namen der „Glocke“-Redaktion*

die Glocke

Spenden für unsere Kirchennachrichten

IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43

BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank

Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig

Verwendungszweck: RT 1924 „Glocke“

Lebendiger Adventskalender – lassen Sie uns wieder zusammenkommen!



Liebe Gemeinde, in dieses Jahr steht ein sensationelles Jubiläum vor unseren Türen: Der lebendige Adventskalender wird 10 Jahre alt, und das wollen wir gemeinsam feiern!

Es haben sich wieder Gastgeber gefunden, die Sie zu sich nach Hause einladen.

Vielleicht erwartet Sie ein warmes Getränk oder eine kleine Leckerei. Sicherlich werden Adventskerzen angezündet. Vielleicht singen Sie gemeinsam Weihnachtslieder.

Auf jeden Fall können wir uns einander besser kennenlernen und Gedanken über die Vorweihnachtszeit austauschen.

Unter diesem Link oder per QR-Code (siehe Flyer) finden Sie die Termine und können sich auch noch selbst eintragen:

<https://xoyondo.com/dp/R2cKK143fjOQOa7>

Die Termine werden auch auf der Website und in den Schaukästen veröffentlicht.

Wir freuen uns auf eine schöne Vorweihnachtszeit!

Mareen Zschipke-Krause

Vielleicht finden Sie ja auch so einen Flyer in Ihrem Briefkasten!

Lebendiger Adventskalender Einladung



Liebe Freunde und Bekannte,

Wir laden Euch ganz herzlich zu einem

lebendigen Adventskalender bei uns ab 19:00 Uhr ein.

Lasst uns gemütlich beisammen sein,

kleine vorweihnachtliche

Köstlichkeiten genießen und

uns über die wahre Bedeutung der Adventszeit austauschen.

Wir freuen uns auf Euch.

Familiengottesdienst zum 1. Advent am 3. Dezember

Alle Großen und Kleinen, Jungen und Alten, Neugierigen und Erfahrenen sind herzlich eingeladen zum Familiengottesdienst am **3.12.**, (1. Advent), um **11:00 Uhr**, in der **Wahrener Gnadenkirche**.

Mit dem 1. Advent beginnt die Vorfreude auf Weihnachten. Das wollen wir gemeinsam feiern, natürlich mit den



wunderbaren Liedern und der Musik der Adventszeit.

Im Anschluss können Sie über den Adventsmarkt an der Kirche in Wahren bummeln oder sich beim Adventsbasteln im Gartenhaus auf die Vorweihnachtszeit einstimmen.

Désirée Tischendorf

Adventsmarkt an der Gnadenkirche Wahren am 3. Dezember

Am **1. Advent**, dem **3.12.**, findet wieder der beliebte Adventsmarkt auf dem **Wahrener Kirchberg** statt. Um **11:00 Uhr** beginnt zunächst der **Familiengottesdienst**, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Danach startet der Adventsmarkt, organisiert vom Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e.V. Alle Gemeindeglieder, Nachbarn, Freunde und Interessierte sind eingeladen, Bratwurst, Glühwein und andere Leckereien zu genießen; auch „Hausgemachtes“ wie Marmeladen, Gelees und Plätzchen wird



es geben. Eine große Feuerschale lädt zur Gemütlichkeit ein; die Kirche wird für Besichtigungen offen stehen. **Von 13:00 bis 15:00 Uhr** kann im **Gartenhaus** weihnachtlich gebastelt werden. Um **16:00 Uhr** sind alle in die **Gnadenkirche** eingeladen, mitzusingen oder zuzuhören und die adventliche Atmosphäre beim stimmungsvollen **Adventsliedersingen** in der Kirche zu genießen. Gegen 17:00 Uhr endet

der Adventsmarkt auf dem Wahrener Kirchberg.

Éva Hein

Skatabend am 8. Dezember - Anmeldung bis 3. Dezember

Am **Freitag**, dem **8.12.**, findet im **Pfarrhaus** oder im **Gartenhaus Wahren** wieder unser Skatturnier statt.

Beginn: 19:00 Uhr

Essen vom Grill: ab ca. 18:00 Uhr

Startgebühr: 10 €

Alle Skatfreundinnen und -freunde sind herzlich dazu eingeladen! Gespielt werden 2 x 24 Spiele nach der internationalen Skatordnung. Bitte **bis** zum **3.12.** im Gemeindebüro Wahren oder unter 0176 26400114 **anmelden**.

Daniel Wiesner

Liedersingen im Advent unterm Weihnachtsbaum in Lützsena am 9. Dez.

Herzliche Einladung durch die Kirchengemeinde und den Ortschaftsrat Lützsena zum gemeinsamen Liedersingen im Advent in Lützsena: Am **Sonntag** vor dem **2. Advent** treffen wir uns um **17:00 Uhr** am Weihnachtsbaum auf dem **Platz vor der alten Sternburg-Brauerei**. Liedzettel werden gestellt, und uns wird wieder unser Posaunenchor begleiten. Herzlich willkommen!

Pfarrer Hein



3. Advent in Lützschena – Familiengottesdienst, Konzert und Adventsmarkt

Auch in diesem Jahr laden wir, der Ortsausschuss Lützschena, wieder herzlich zum Adventsmarkt in **Lützschena** ein. Wir beginnen am dritten Advent, dem **17.12.**, um **14:00 Uhr** mit einem **Familiengottesdienst** in der **Schloßkirche**. Danach sind alle herzlich zu Glühwein und kleinen Leckereien, die es vor der Schloßkirche geben wird, eingeladen. Am Feuer wollen wir ins Quatschen kommen und vielleicht Menschen treffen, die wir lange nicht gesehen haben. Sicher wird es kleine Angebote an dem einen oder anderen Stand geben. Um **16:30 Uhr** beginnt dann wie jedes Jahr



das **Konzert der Familienband „Fiddle Folk Family“**. Mit irischen Klängen und Liedern zur Adventszeit wollen wir den Nachmittag ausklingen lassen. Restkarten werden an der Abendkasse verkauft. Der Preis pro Karte beträgt 10 Euro. Wir brauchen für einen gelungenen Adventsmarkt auch dringend helfende Hände. Wem also dieses Projekt am Herzen liegt und wer gern möchte, dass der Adventsmarkt erhalten bleibt bzw. wieder ausgebaut wird, melde sich bitte auch unter tinten-klecks@live.de. Wir freuen uns auf Sie!

Sylvia Berger

Krippenweg in Lützschena vom 24. Dezember bis 6. Januar

Vor drei Jahren in der Corona-Pandemie „geboren“, hat sich der Lützschenaer Krippenweg schon zu einer kleinen Tradition entwickelt – und er lädt auch in diesem Jahr wieder zwischen dem Heiligen Abend und dem Epiphaniastag zu einem Spaziergang durch den romantischen Schlosspark ein, bei dem man sich an sieben Stationen anhand der Texte aus dem Lukas- und dem Matthäus-Evangelium mit der Weihnachtsgeschichte näher beschäftigen kann. Neben den Bildern des Lützschenaer Künstlerkreises laden wieder über QR-Codes abrufbare Quizfragen Kinder und Erwachsene zum Miträtseln ein. Es gibt auch wieder von Kantor



Tilman Jäcklin an den beiden Lützschenaer Orgeln eingespielte Weihnachtslieder zum Mitsingen. Der Startpunkt ist wie in den letzten Jahren am Pfarrhaus Lützschena (Schloßweg 4). Von dort geht es eine kurze Runde durch den Schlosspark und zum Abschluss in die kleine und einfache, aber feine Schloßkirche mit ihrem so schön restaurierten Marienaltar, wo man bei einem stillen Gebet an der Krippe kurz verweilen und am Heiligen Abend auch mit dem Friedenslicht aus Bethlehem nach Hause gehen kann. Dafür sollte man eine kleine Laterne mitbringen. Am **Heiligen Abend** wird die Kirche dafür **von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr**

offen gehalten. Um das Ganze endgültig zu einem Erlebnis zu machen, wird dazu auch wieder live Orgelmusik ertönen.

Die Öffnungszeiten an den übrigen Tagen stehen noch nicht fest. Wer dabei mithelfen möchte, die Schloßkirche für den Krippenweg zu öffnen, kann sich bitte unter



<https://terminplaner4.dfn.de/offene-Schloßkirche> eintragen. Erfahrungsgemäß ist der Lützschenaer Krippenweg an den Feiertagen und den Wochenenden zwischen 11:00 Uhr und 16:00 Uhr besonders gut besucht. Dies wären dann die Tage **25., 26., 30. und 31.12.2023** sowie der **1.1.** und der **6.1.2024**.
Steffen Berlich



Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde
Linsenthal mit Breitenfeld, Lützschena, Möckern & Wahren mit Stahmeln



Förderverein
Auswaidstation
und Schlosspark
Lützschena e.V.

Jahresplanung der Sophienfrauen für 2024 – Treffen am 3. Januar

Wir wollen uns am **Mittwoch**, dem **3.1.24**, um **18:30 Uhr**, im Konfirmandenraum des **Gemeindehauses Möckern** treffen, um den Jahresplan für 2024 festzulegen. Um die Tref-

fen der Sophienfrauen und -männer weiterhin lebendig zu gestalten, freuen wir uns über viele Ideen – alle sind eingeladen sich einzubringen.
Judith Bürkle

Kantatengottesdienst zum Ende der Weihnachtszeit am 28. Januar

„Fürchtet euch nicht!“ – so soll die Weihnachtsbotschaft noch einmal zu hören sein, wenn wir die Weihnachtszeit am letzten Sonntag nach Epiphania ausklingen lassen. Der viel herumgekommene friesische Musikschriftsteller und Kirchenkomponist Ludwig Meinardus (1827 -1896) war in seinen letzten Lebensjahren Chordirektor in den Bielefelder Bodelschwinghschen Anstalten. Hier komponierte er die „Kantate auf Christi Geburt“. Sie ist mit relativ schlichten Mitteln aufführbar, denn man benötigt kein Orchester, sondern



„lediglich“ eine Kirchenorgel, den Chor, und – ganz wichtig – die Gemeinde soll einbezogen sein. Mit anderen Worten: Wir möchten die Kantate gern mit Ihnen gemeinsam singen! Am **28.1.2024** um **10:00 Uhr** wird dieser Gottesdienst in der **Hainkirche St. Vinzenz Lützschena** stattfinden. Lassen Sie uns gemeinsam feiern!

Sonja Lehmann

Weihnachtsbaumspende

Auch in diesem Jahr werden in allen unseren Kirchen wieder Christbäume aufgestellt. Ein besonderer Dank geht an die Familien Reimann und Schnoy, die die Bäume in und

vor der Gnadenkirche gespendet haben, und an Frau Fröbus für die beiden Lützschenauer Bäume.

Uwe Kaun

Eine Fahrt für Körper, Geist und Seele



In der ersten Oktoberwoche fand traditionell die Singefreizeit in Grethen statt. Das Ziel: ein Singspiel einstudieren, das dann im Rahmen des Gottesdienstes aufgeführt wird. Doch das war

längst nicht alles. Was im Herzen bleibt, sind viele unvergessliche Momente, die die Kinder und Jugendlichen zusammen erlebt haben. Eine Gemeinschaft, in der sich jeder gesehen und wohlgefühlt hat. Eine Reise, von der diese Bilder und kurzen Gedanken erzählen:

- Rutschabenteuer
- Lagerfeuerabend mit Tanz und Musik
- Wanderung und Bootsfahrt in Grimma
- Freundschaft, die Kraft und Verbundenheit schenkt
- Aufregung und Aufführung



- Spieleabend und Fußballfieber
- Erzählungen und gemeinsamer Austausch über die Geschichte Moses
- Mal- und Bastellust
- Abendlieder und gemeinsames Beisammensein.

Die Gemeinschaft dieser Gruppe war etwas ganz Besonderes und gibt Kraft und Halt in unserer oft unbeständigen Zeit. Gemeinsam haben wir so eine schöne Aufführung auf die Beine gestellt, die noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Mareike Knötzsch



Bibel-Hörabende ab März 2023

Wenn Sie schon immer einmal die Bibel in Gänge wahrnehmen wollten, vor dem langen Lesen aber abgeschreckt sind, sind Sie hiermit schon einmal einladen, mit mir ab März 2023 gemeinsam die **Bibel anzuhören** – von vorn bis hinten, von den Büchern Mose bis zur Offenbarung des Johannes.

Jeweils alle 14 Tage werde ich mich donnerstags am Abend in Lützschena im Pfarrhaus

gemütlich hinsetzen und eine bis anderthalb Stunde Bibel anhören, gelesen von Schauspielern mit verteilten Rollen. Sie sind herzlich eingeladen, dies mit mir gemeinsam zu tun und danach vielleicht bei einem Glas Tee oder Wein darüber ins Gespräch zu kommen.

Der genaue Beginn wird in der nächsten „Glocke“ stehen.

Pfarrer Hein

Nachruf auf den ehemaligen Pfarrer Peter Weiß (1940-2023)

„Alles hat seine Zeit“ – lesen wir in der Bibel. Diese Weisheit ist ebenso kurz und knapp wie geheimnisvoll wirklich und zeitlos gültig. Doch wer definiert „Zeit“? Zeit ist jedenfalls mehr als eine nur vorübergehende Angelegenheit. Auch mehr als die Summe aus Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. Die Zukunft ist ungewiss. Die Gegenwart kaum verstehbar. Die Vergangenheit haben wir nur als geronnene Erinnerung.

Nehmen wir die Zeit, die Dr. Peter Weiß Pfarrer in Wahren gewesen ist. Über zwei Jahrzehnte! Erinnern können sich nur Zeitgenossen von damals. Solche Zeitgenossen gibt es nicht mehr viele.



Erinnerungen an Peter Weiß, der am 15. Oktober 2023 im Alter von 83 Jahren gestorben ist: Was ist da alles gespeichert! Was wird da alles erinnert!

Unvergessliches. Widersprüchliches. Eindruckliches. Rätselhaftes. Wunderbares wie Wundersames.

Wie hat er sich eingesetzt für so manche „seiner Alten“.

Wie hat er sich positioniert – theologisch wie politisch.

Wie hat er viele der inzwischen auch bereits „Gealterten“ geprägt.

Wie hat er im wahrsten Sinne des Wortes herausgefordert.

Ich bin ihm begegnet als einem Kollegen – in der Sprache der Kirche „Bruder“ – zwischen Tradition und Reformation, zwischen Vernunft und Vertrauen. Diese Balance hat er gesucht und versucht. Und er hat in dieser Spannung sich selbst riskiert.

Nun hat er Raum und Zeit verlassen, ist angekommen in einer Wirklichkeit, die weit mehr ist als das, was wir Realität nennen. Ewigkeit ist eine viel zu schwammige Vokabel dafür. Ewigkeit ist Teil des Großen Geheimnisses, das wir Gott nennen. Mehr müssen wir nicht wissen, glauben, hoffen.

Meine Gedanken und Gebete begleiten seine Allernächsten in diesen schweren Tagen. Ich weiß ja, wie schwer solche Tage zu leben sind. Und das ist keine Floskel! Friede ihm und seinen Angehörigen!

Gottfried Schleinitz

Konzert am Reformationstag



Wenn alle guten Geister zusammen treffen – wenn

Komponisten literarische und biblische Texte erhöhen, indem sie sie in Musik abbilden – wenn Musiker und Sängerin gemeinsam mit Herz und Sinn das Ganze gestalten, dann wird es ein Fest – ein Gottesdienst im besten Sinn. So geschehen am Reformationstag 2023, der zugleich der 1. Jahrestag der Wiedereinweihung der Jehmlich-Orgel in der voll besetzten Hainkirche St. Vinzenz in Lützschena war. Kilian Homburg, Gewinner des XVI. Internationalen Gottfried-Silbermann-Orgelwettbewerbs in Freiberg im September 2023, beglei-

tete seine Sängerkollegin Lili Hein vorzüglich, trug sie förmlich auf Händen (oder auf einem unheimlich schönen 16-Fuß-Basston) durch den „Spiegel des Lebens“, „speculum vitae“, ein Werk des belgischen Komponisten Flor Peeters (1903-1986).

Lili Heins tragfähige, schöne Stimme hatte keine Mühe, ihrer Partnerin Orgel Widerpart zu sein; wobei die Orgel mit feinen Register-spielchen aufwarten kann, was eine Stimme nur bedingt zu tun vermag.

Die Orgel mit der Orgelsonate d-moll „Vater unser im Himmelreich“ von Felix Mendelssohn Bartholdy zu erleben, ging (mir) unter die Haut. Vielen herzlichen Dank, ihr zwei (drei, den Registranten nicht zu vergessen)!

Ich wünschte mir, es würde eine Tradition daraus: Reformationstag feiern mit Jehmlich-Orgel und Freunden. *Eva-Maritta Beyer*

Die Sophienkirchgemeinde bei „Die Stadt als Bühne“ in Breitenfeld

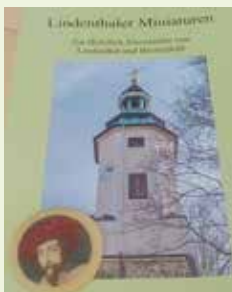
Nach dem gut besuchten Freiluft-Gottesdienst bei schönstem Wetter mit Unterstützung von Chor und Posaunen gab es etliche Mitmachangebote, viel Historisches und wunderbare Musik von der mitreißenden und großartigen

Band WIRBELEY aus Dresden.

Ein dickes Dankeschön an alle Helfer, besonders an Herrn Unbekannt für seinen unermüdlichen und engagierten Einsatz!

Und falls Sie noch ein Weihnachtsgeschenk suchen – in unseren Kirchen dürfen Sie sich noch ein Exemplar der „Lindenthaler Miniaturen“ mitnehmen!

Antje Arnoldt



65./66. Aktion Brot für die Welt

Wandel säen

Brot für die Welt – Ihre Spende hilft!



In Sophien **sammeln** wir vom **ersten Advent bis Ende Januar**. Bitte nutzen Sie die aufgeklebte Spenden-Tüte. Geben Sie diese bitte zu den Öffnungszeiten in der Verwaltung in Wahren ab oder in die Kollekte **eines jeden Gottesdienstes**.

Hunger und Mangelernährung lassen sich nur mit einem weltweit veränderten Ernährungssystem überwinden. Deshalb unterstützen unsere Partner Kleinbauernfamilien mit traditionellem Saatgut und Sortenvielfalt, um in Zukunft widerstandsfähig zu sein. brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung

Mitglied der **actalliance**

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.

Fass ohne Boden – Wir zapfen. Der Rest ist dein Bier.

Es ist schon dunkel draußen, aber auf dem Kirchplatz scheint Licht. Die Türen der Kirche stehen offen. Ich gehe rein und höre schon moderne Musik und Stimmengewirr. Ich komme in den Kirchenraum und sehe ein paar Leute an der Bar. Der Kühlschrank ist gefüllt mit verschiedensten Getränken, aus einem Fass wird Bier gezapft. Es duftet lecker nach warmem Essen.

Ich hole mir eine Limo und Nudeln mit Soße und setze mich an einen der Tische. Dort sitzen schon ein paar andere Leute. Ich komme mit ihnen ins Gespräch. Wir reden über Gott und die Welt. Immer mal kommen Menschen in die Kirche. Manche kenne ich, andere habe ich noch nie gesehen. Von der Tischtennisplatte höre ich Lachen. Vielleicht spiele ich später noch mit oder gehe eine Runde an den Kicker. In der Sofaecke sitzen auch ein paar



Camillo Botz, ehrenamtlicher Teamleiter des PAX Cafés und Barmann bei „Fass ohne Boden“

Leute. Ich gehe hin und erfahre, dass sie auch das Licht in der Kirche gesehen haben. Sie waren neugierig. Eigentlich haben sie nichts mit Kirche zu tun. Aber dass es hier ein bisschen wie in einer Bar wirkt, finden sie schön.

Es ist ein anderer Kneipenabend. Ich bin hier nicht mit einer festen Gruppe. Aber dass ich Freundinnen und Freunde treffen und neue Leute kennenlernen kann, macht Spaß. Vielleicht entsteht ja auch etwas Neues daraus. Mit einem wohligen Gefühl mache ich mich auf den Weg nach Hause. Ein paar Gedanken aus den Gesprächen und schöne Begegnungen nehme ich mit.

Herzliche Einladung zum nächsten „Fass ohne Boden“:
12. Januar 2024, ab 19:00 Uhr geht's los!

Almut Grabner
und
Stephanie Klumpp

Eonarium-Lichtshow vom 8. Dezember 2023 bis 7. Januar 2024 in der PAX

Genesis – eine immersive Lichtshow, die es ermöglicht, die Schöpfungsgeschichte der Welt dank einer faszinierenden audiovisuellen Darstellung hautnah mitzuerleben. Ein atemberaubendes Erlebnis voller Licht und Lei-

denschaft in der historischen Friedenskirche/ PAX-Jugendkirche in Leipzig!
Termine und Ticketverkauf: feverup.com/m/140970
(Einzelpreis: 5,90-12,90 Euro)



PAX-Jugendkirche – Wo und für wen ist die?

Die Jugendkirche PAX ist ein Ort für junge Menschen, ein Ort der Beteiligung, des Dialogs, des Glauben und der Gemeinschaft in Leipzig. Der Name ‚PAX‘ – ‚Frieden‘ ist dabei Zuspruch, Anspruch und Hoffnung. Der

Träger für die Jugendkirche ist der Evangelische Kirchenbezirk Leipzig. Zu finden ist die Jugendkirche in der Friedenskirche am Kirchplatz in Gohlis.

Dankezeit

Jetzt ist es wieder so weit, die Tage werden kürzer, die Kleidung dicker und die Blätter bunt. Zum Auftakt in den Herbst fand unser gemeinsames Erntedankfest statt.

Wie schon oft wurden wir mit wunderbarem Spätsommerwetter beschenkt und hatten einen sehr schönen und lebendigen Nachmittag mit unseren Familien und Besuchern aus der Sophienkirchengemeinde. Die Vorbereitung lief wie immer unkompliziert, und wir konnten mit einem leckeren und üppigen Kuchenbüfett und verschiedenen Bastel- und Spielstationen für die Kinder einen fröhlichen Nachmittag miteinander verbringen. Zum Abschluss gab es den Erntedankgottesdienst mit Pfarrerin Bartels und Frau



Tischendorf. Die Spendeneinnahmen vom Fest kommen der Sanierung der Kirchenglocken der Gustav-Adolf-Kirche zugute.

Jedes Jahr im Herbst sagen wir Danke. Danke für die Gaben der Natur, danke für unsere Gesundheit, danke, dass wir in Frieden leben dürfen. Und an dieser Stelle wird es besonders deutlich: danke für die Gemeinschaft.

Auf unsere Kita bezogen gibt es selbstverständlich auch sehr viele Gründe, um Danke zu sagen. Und die Gemeinschaft steht dort an erster Stelle. Das fällt in diesen Zeiten besonders auf, wenn die Personaldecke noch dünner geworden ist. Das erfordert ein gutes emotionales Management jeder einzelnen Fachkraft, und es ist viel leichter, wenn man sich gegenseitig unterstützt und gemeinsam nach Lösungen für die Herausforderungen sucht. Zusätzlich ist es sehr hilfreich,

wenn wir unsere Familien als verständnisvolle Partnerinnen an unserer Seite wissen. Nicht immer passen Erwartungshaltung und Realität gut zusammen. Oft können wir nur Verständnis dafür zeigen, dass es vermutlich auch den anderen so geht, und das Beste aus der Situation machen. Dass dies mit unseren Familien so gut gelingt, dafür bin ich persönlich sehr dankbar.

Und neben all den tiefen Gedanken, die der Herbst so mit sich bringt, bietet er natürlich auch noch jede Menge Farben und Inspiration, um die Natur zu bestaunen und zu feiern. Das haben sowohl die Kleinen als auch die Großen drinnen und draußen ausgiebig getan. Herbstspaziergänge, farbenfrohe Bastelarbeiten, Kochen und Kastanien

zum Spielen sind Beispiele dafür. Einige Kinder sind auch dankbar für das Wetter. Dann können sie ihre Gummistiefel anziehen und kräftig durch die Pflützen hüpfen. Manchmal ist Dankbarkeit eben doch eine sehr individuelle Angelegenheit.

Dana Moeller

Diakonie
Leipzig



Diakonisches Werk Innere Mission
Leipzig e.V., Evangelische Kindertagesstätte Am Kirchgarten,
Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig-Lindenthal
Telefon 0341 46 85 35 10, Leiterin: Dana Moeller
E-Mail: kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de oder
kindergarten@sophien-leipzig.de

Männerkreis Möckern

dienstags	19.12., 16.1.	Gemeindehaus Möckern	18:00 Uhr
-----------	---------------	----------------------	-----------

Hausbibelkreis Möckern

dienstags	Termine bitte im Pfarramt erfragen (0341 / 461 18 50)		19:30 Uhr
-----------	---	--	-----------

Tanzabend mit Heike Heinze

dienstags	5.12., 16.1.	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
-----------	--------------	----------------------	-----------

Donnerstagskreis Möckern – Gesprächskreis für Erwachsene

donnerstags	wöchentlich	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
-------------	-------------	----------------------	-----------

aELTEReNRUNDE Wahren

dienstags	12.12., 23.1.	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
-----------	---------------	------------------	-----------

Blaues Kreuz Wahren

mittwochs	wöchentlich	Pfarrhaus Wahren	19:00 Uhr
-----------	-------------	------------------	-----------

Freitagskreis Wahren – Gesprächskreis für Erwachsene

freitags	wöchentlich	Pfarrhaus/Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr
----------	-------------	-----------------------------	-----------

Ökumenischer Bibelkreis

Freitag	26.1.	Treff „LEBENS L.u.S.T.“	19:00 Uhr
---------	-------	-------------------------	-----------

Trauercafé Lichtblick

sonntags	1. Sonntag im Monat	Treff „LEBENS L.u.S.T.“	14:30 Uhr
----------	---------------------	-------------------------	-----------

Braukonvent in Lützschena – braukonvent@sophien-leipzig.de

samstags	nach Absprache	Gemeindeküche Lützschena	9:00 Uhr
----------	----------------	--------------------------	----------

Sophienfrauen

Montag, 3.1.	Jahresplanung	Gemeindehaus Möckern	18:30 Uhr
--------------	---------------	----------------------	-----------

LebensKreis – Gesprächskreis ab 30 Jahre

donnerstags	1. Donnerstag im Monat	Kantorat Lindenthal	20:00 Uhr
-------------	------------------------	---------------------	-----------

Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert: sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr

Vespere: mittwochs, 18:30 Uhr, am 17.1. in der Auferstehungskirche Möckern
Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung

Versöhnungsgebet von Coventry: freitags, 14:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Nur in der gedruckten Version!

Gottesdienstplan Dezember 2023 und Januar 2024

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
Sonntag, 3. Dezember 1. So. im Advent		Arbeit mit Kindern (eigene Gemeinde)	11:00 Gnadenkirche Wahren, Gemeinsamer Familiengottesdienst, Pfr. Dr. Hein 			
Sonntag, 10. Dezember 2. So. im Advent		Schulsozialfonds des Ev. Schulzentrums	10:30 Uhr Pfrn. Bartels 	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz, Pfr. Dr. Hein  	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  	9:00 Uhr Pfrn. Bartels 
Sonntag, 17. Dezember 3. So. im Advent		Eigene Gemeinde	15:00 Uhr Frau Ulbrich, Sam Hänsel 	14:00 Uhr Schloßkirche Pfr. Dr. Hein 	9:00 Uhr Pfrn. Bartels 	10:30 Uhr Pfrn. Bartels 
Samstag, 23. Dezember Vorabend zum 4. Advent		Eigene Gemeinde	17:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern, Gemeinsamer Vespertagesdienst zum 4. Advent, Pfr. Dr. Hein, Herr Klingner 			
Sonntag, 24. Dezember Heiliger Abend		je zur Hälfte Brot für die Welt und die eigene Gemeinde	15:00 Uhr Christvesper mit Krippen- spiel, Pfrn. Bartels 16:30 Uhr Christvesper mit Posau- nen, Pfrn. Bartels 23:00 Christnacht, Pfr. Dr. Hein	15:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Christvesper mit Krippenspiel, Pfr. i. R. Pappe, Frau Tischendorf 16:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Christvesper mit Krippenspiel Fam. Kutschinski, Fam. Porsche	15:00 Uhr Christvesper mit Krip- penspiel Donnerstagskreis, Herr Klingner 16:30 Uhr Christvesper mit Krip- penspiel Donnerstagskreis, Herr Klingner	15:00 Uhr Christvesper mit Krip- penspiel Pfr. Dr. Hein 16:30 Uhr Christvesper mit Musik Pfr. Dr. Hein
Montag, 25. Dezember Christfest		Eigene Gemeinde	10:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern, Gemeinsamer Festgottesdienst, Pfr. Günz  			
Dienstag, 26. Dezember 2. Christtag		Katastrophenhilfe und Hilfe für Kirchen in Osteuropa	10:00 Uhr Singegottesdienst Pfrn. i. E. Dreßler 	10:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Familiengottesdienst „Schönstes Ge- schenk“, Pfr. Dr. Hein	10:00 Uhr Sup. i. R. Mügge 	10:00 Uhr Pfrn. Bartels 
Sonntag, 31. Dezember Altjahresabend		Eigene Gemeinde	15:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  	17:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz, Pfrn. Bartels 	15:00 Uhr Pfrn. Bartels 	17:00 Uhr Pfr. Dr. Hein 
Montag, 1. Januar Neujahr		Gesamtkirchl. Aufga- ben der EKD	15:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Lützschena, Gemeinsamer Gottesdienst, Pfr. Dr. Hein  			
Samstag, 6. Januar Epiphania		Ev.-Luth. Missions- werk Leipzig e. V.			17:00 Uhr Gemeindesaal Möckern, Pfr. Dr. Hein  	
Sonntag, 7. Januar 1. So. n. Epiphania		Ev.-Luth. Missions- werk Leipzig e. V.	10:30 Uhr Patronatsloge Pfrn. Bartels	10:30 Uhr Schloß- kirche, Pfr. Dr. Hein   		9:00 Uhr Pfrn. Bartels 
Sonntag, 14. Januar 2. So. n. Epiphania		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Patronatsloge Pfr. Dr. Hein 	10:30 Uhr Schloßkirche Prof. Dr. Raik Heckl	9:00 Uhr Gemeindesaal Pfr. i. R. Thomas Müller 	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein  
Sonntag, 21. Januar 3. So. n. Epiphania		Eigene Gemeinde	10:30 Uhr Patronatsloge Pfr. Dr. Hein  	10:30 Uhr Schloßkirche Pfrn. Bartels 	9:00 Uhr Gemeindesaal Pfrn. Bartels 	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  
Sonntag, 28. Januar Letzter So. n. Epiphania		Bibelverbreitung - Weltbibelhilfe	10:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Lützschena, Gemeinsamer Gottesdienst mit Kantate, Pfrn. Bartels 			

Symbolerklärung: Spalte **LF** zeigt die jeweilige liturgische Farbe



Abendmahl



Taufe



Kindergottesdienst



Kinderpredigt



Kirchenkaffee



Essen



Chor

Gottesdienste in der Gnadenkirche Wahren und in der Hainkirche St. Vinzenz sind für Hörgeschädigte geeignet.

„Und sie erkannten, dass sie nackt waren ...“ (1. Mose 3,7) – über unterschiedliche Meinungen, das Denken, Gott und die Welt

Ich möchte mit der Geschichte von Adam und Eva im Garten Eden, von der Schlange und der Frucht, oft ein Apfel, beginnen. Wir erinnern uns, dass das Streben nach Wissen die Vertreibung aus dem Garten Eden und so den Verlust des Zugangs zum Baum des Lebens bedeutete. Fast wie in einer Satire erkennen Adam und Eva als Erstes, dass sie nackt sind. Zugunsten zunächst dieser Erkenntnis haben sie das ewige Leben eingebüßt.

Dies ist die erste Geschichte von Gott mit den Menschen in der Bibel. Als solche bietet sie nicht Einblick in eine Vergangenheit, sondern in das Wesen von Gott, der Welt und des Menschen. Die Erzählung steht, zumindest meiner Meinung nach, dem antiken philosophischen Nachdenken über den Menschen und seinen Ursprung in nichts nach. Es geht darum, dass der Mensch aufgrund seines Verstandes die Wahrheit erkennen kann. Das bezahlt der Mensch, so sagt die biblische Geschichte, mit dem Tod. Gleichzeitig weiß sie darum, wie trügerisch das Streben nach Wissen sein kann und wie wenig Erkenntnis mitunter austrägt.

Nichts kann trügerischer als Erkenntnis sein, nichts umstrittener als die Wahrheit; das wird seit einigen Jahren leider immer öfter deutlich. Dass man über abweichende politische oder moralische Ansichten in Streit geraten kann, wussten wir schon immer, doch heute streiten wir uns mitunter über die Sicht der Dinge. Erinnern wir uns daran, wie wir in Zeiten von Corona oft aufeinander losgegangen sind. Erinnern wir uns, welche unterschiedlichen Befürchtungen, aber auch Unterstellungen damals umliefen, und alle wurden meist mit dem Anspruch, auf die Seite der Wahrheit zu gehören, vertreten.

Dass wir Menschen unter Umständen anfällig für das sind, was man auch als Verschwörungstheorien bezeichnet, wurde zum Bei-

spiel von Umberto Eco auf einen krankhaften Defekt in unserem Denken zurückgeführt. Doch macht er es sich damit nicht allzu einfach? Abwegige Meinungen werden so in die kranke Ecke abgeschoben. Angesichts der Herausforderungen in unserer Welt kann das nicht wirklich weiterhelfen. Gut, man hält die Position unter Umständen nicht für akzeptabel, das mag in der Sache richtig sein, aber ein Gespräch und Akzeptanz sind so nicht mehr möglich.

Ich glaube, dass den Erzählern der biblischen Geschichte vom Sündenfall bewusst war, dass wir Menschen keinen natürlichen Sinn dafür haben, die Wahrheit – oder modern – die Fakten in ihrer reinen Form erkennen zu können. Warum ist das so? Die Welt ist kompliziert; viele Dinge, viele Aspekte greifen ineinander, und von einer Seite betrachtet kann sich ein Sachverhalt unter Umständen ganz anders darstellen als von einer anderen Seite. Dies spielt heute vielleicht noch stärker eine Rolle als vor 2700 Jahren, als der Text über Adam und Eva aufgeschrieben wurde, weil unsere Welt sehr viel komplizierter und unser Zusammenleben in ihr – wir sind ja auch so viele Menschen mehr, mit so unterschiedlichen Positionen – komplizierter geworden ist. Ich glaube, dass unser Denken nicht auf ein wissenschaftliches Ineinander von Fakten, auf die Aufdeckung von Ursache

und Wirkung ausgerichtet ist, sondern darauf, dass wir unseren Standort und alle Umstände so zusammenbringen, dass möglichst schnell Entscheidungen für die gerade nötigen Handlungen getroffen werden können. Wenn der Ball auf die Straße rollt, bremse ich das Auto fast ohne Verzögerung ab. Dabei ist es gleich, dass der zweite Blick offenbart,

dass das Kind, das ihn warf, sicher an der Hand seiner Mutter gehalten wird.

Es helfen uns Dinge aus unserer Erfahrung, es hilft, dass wir Unwichtiges ignorieren können. Auch hilft es, wenn wir jemandem mit seinen Erfahrungen oder Meinungen vertrauen können. Kontraproduktiv kann es sein, wenn Meinungen aus einer Ecke kommen, die wir meiden oder verabscheuen. All das spielt bei unseren Entscheidungen eine Rolle, ob sie allein oder in der Gruppe getroffen werden. Auch bei politischen Entscheidungen und selbst in der Wis-

senschaft kann nicht jeder Aspekt einbezogen werden, und nie haben alle Argumente den gleichen Wert. Da wird auch übersprungen, und es kommt deswegen mitunter auch zu einer Verzerrung der Wahrnehmung und zu Fehlschlüssen.

Was könnte der Ausweg sein in Situationen, wo Weltsicht gegen Weltsicht, Meinung gegen Meinung steht, wie das heute oft der Fall ist? Ich glaube, dass unsere biblische Traditi-

on und unsere Beziehung zu Gott uns einen Weg vorgezeichnet haben.

Schon die zweite biblische Geschichte, Kains Mord an Abel, erzählt von einer Entscheidung, unabhängig von der Behauptung des Mörders. In ihr wird der Ursprung einer wichtigen kulturellen Institution beschrieben – des Gerichtswesens. Diese sollte damals wie heute das Zusammenleben sichern. Sie lehrt, dass es Instanzen und Wege geben muss, die uns helfen, an den Anfang zurückzugehen und Schritt für Schritt einen Streitfall erneut zu durchdenken, so dass wir merken: Wir sind einer fremden Meinung auf den Leim gegangen, haben wichtige Punkte übersprungen, eine Position ignoriert, weil derjenige, der sie vertrat, uns nicht gepasst hat.

Unser Glauben sieht Gott als Garanten unserer Freiheit, seine Liebe zu uns als unabhängige Instanz, damit ein Ausgleich fair vonstatten gehen kann. Nicht der Starke, der Reiche oder der besonders Laute soll entscheiden, was wahr ist. Unsere Demokratien haben daraus gelernt und dem Ausgleich der Meinungen und der Macht der Mehrheit nicht nur das Recht, sondern auch die Grundrechte an die Seite gestellt.

Unsere Erkenntnisfähigkeit ist aber nicht gering. Als Menschen können wir uns die Zukunft vorstellen, wir können über die Vergangenheit nachdenken. Wir sind in der Lage, eine eigene Stellung zu beziehen, doch wir haben auch gelernt, vorsichtig bei fremden Positionen zu sein. Der Blick auf den jüdisch-christlichen Glaubensweg und auf unsere Zeugnisse öffnet uns – wo nötig – eine neue Sicht für ein Durchdenken aller Argumente und Aspekte, damit wir als Menschen weiter gemeinsam auf dem Weg sein können.

Prof. Dr. Raik Heckl



Adam und Eva, Albrecht Dürer, 1507



Zur Ephoralkollekte für den Schulsozialfonds am Evangelischen Schulzentrum am 2. Adventssonntag, 10. Dezember 2023



Seit 32 Jahren gibt es in Leipzig eine christliche Schule, inzwischen in Trägerschaft des Kirchenbezirks Leipzig: das Evangelische Schulzentrum Leipzig, auch „Eva Schulze“ genannt.

Begonnen hat alles am Reformationstag 1990, als sich der „Verein freie christliche Schule Leipzig“ gründete, um eine christliche Schule zu schaffen. Aus der Erfahrung von Benachteiligungen zu DDR-Zeiten sollte hier eine Schule entstehen, in der sich Kinder unabhängig von ihrem Bekenntnis oder der Herkunft frei entfalten können, in der es keine Benachteiligungen mehr gibt. Der inzwischen in „Evangelisches Schulzentrum Leipzig e. V.“ umbenannte Verein erhielt Mitte 1991 die staatliche Genehmigung, eine Grundschule und ein Gymnasium zu betreiben.

Am 24. August 1991 wurde die Schule in einem Gottesdienst in der Peterskirche aus der Taufe gehoben – als kooperative Gesamtschule mit einer Grundschule und einem Gymnasium. Es war die erste christliche Schulgründung in Leipzig nach der Wende für 121 Schüler und Schülerinnen und sieben Lehrer und Lehrerinnen. Erster Schulleiter wurde der aus Siegen stammende Oberstudiendirektor Burkhard Jung, der dies bis 1999 blieb, als er zum Beigeordneten für Jugend, Schule und Sport der Stadt Leipzig gewählt wurde.

Bereits 1992 wurde die Genehmigung zum Betrieb einer Mittelschule erteilt, so dass seit dem Schuljahr 1992/93 alle drei Schulformen unter einem Dach vereint sind – ein richtiges

Schulzentrum. Das Schulzentrum wuchs, und 1993 ging die Trägerschaft vom Verein auf den Evangelisch-Lutherischen Kirchenbezirk Leipzig über, wo sie heute noch liegt.

Von Anfang an wurde in der ehemaligen Goetheschule – 1876/77 als „Städtische Höhere Schule für Mädchen“ gegründet – unterrichtet, die heute noch den Kern der inzwischen räumlich deutlich erweiterten Schule bildet.



Im Jahre 2005 kam ein „Klassenzimmer der besonderen Art“ hinzu: die „Schille“. Das hauseigene Theater ist vor allem – aber nicht nur – für den musischen Zweig von unschätzbarem Wert. In besonderer Weise kann hier abseits von sonst eingefahrenen Wegen Bildung vermittelt werden.



Inzwischen werden mehr als 1.100 Kinder und Jugendliche im Schulzentrum unterrichtet, das jährlich einen ganzen Ansturm an Bewerbungen um Aufnahme nicht berücksichtigen kann – so groß ist das Interesse an einem Platz dort.

Für dieses hohe Interesse gibt es verschiedene Gründe: Nicht zuletzt ist es das nach wie vor „freie“ Klima der Schule, das Bestreben, jeden und jede nach seinen Fähigkeiten zu fördern

und beim Zugang keinerlei Beschränkungen zuzulassen. Im Leitbild wird u.a. formuliert: **„Im Glauben daran, dass jeder Mensch von Gott angenommen ist, wenden wir uns einander zu, gestalten Gemeinschaft und schaffen Voraussetzungen für die Entfaltung jedes und jeder Einzelnen.“** (<https://schulzentrum.de/leitbild.html> - abgerufen am 05.11.2023)

Auch die einzig wirkliche Bevorzugung, die es am Schulzentrum gibt, ist ein Anziehungsgrund: Geschwisterkinder erhalten einen Platz, solange es diesen gibt. Tatsächlich hat es schon Jahre gegeben, in denen nicht einmal alle Geschwisterkinder aufgenommen werden konnten.

Wie in allen freien Schulen ist auch das Schulzentrum genötigt, Schulgeld zu erheben. In intensiven Diskussionen und Gesprächen im Schulausschuss (das vom Kirchenbezirk eingesetzte Trägersgremium) und mit den Eltern wurde eine Form gefunden, die auch die beiden Bestrebungen, familienorientiert zu sein und keine soziale Ausgrenzung zu begünstigen, be-



rücksichtigt. Schulgeld wird nur für die beiden ersten Kinder einer Familie erhoben, dabei für das zweite ein deutlich geringerer Betrag. Ab dem dritten Kind wird kein Geld erhoben. Für Eltern mit sehr geringem Einkommen, die z. B. den Leipzig-Pass haben, wird unbürokratisch auf Schulgeld verzichtet bzw. das Schulgeld aus dem Sozialfonds der Schule beigesteuert.

Dieser Sozialfonds ist es, der auch in diesem Jahr wieder am 2. Advent den Gemeinden als Kollektenzweck ans Herz gelegt wird. Mit Hilfe dieses Sozialfonds wird nicht nur sozial schwächeren Familien ermöglicht, ihre Kinder aufs Schulzentrum zu schicken, sondern aus ihm werden auch unkompliziert Zuschüsse zu Klassen- und Kursfahrten, zu Projekten o.ä. gegeben.

Auch in unserer Gemeinde soll die Kollekte diesem Zweck dienen, und wir bitten Sie herzlich darum. Wenn Sie lieber außerhalb des Gottesdienstes eine Spende dafür geben wollen, so leiten wir diese auch gern weiter.

Pfarrer Hein

Auto-Kühne

GmbH Lützschena
KFZ-Meisterbetrieb

Elstermühlweg 4
04159 Leipzig-Lützschena



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

Grabmalkunst seit 1859

Steinmetz- und
Steinbildhauermeisterbetrieb
Sandra Nitschke
Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341-912 01 36
Mail: info@grabstein-grabmal-leipzig.de
www.grabstein-grabmal-leipzig.de

Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Bausanierung
Karsten Reiche

Laminat • Parkett • Bodenbeläge
Hausmeisterservice

Zur alten Brauerei 6 • 04159 Leipzig
Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25
Funk 0177 - 6 23 12 21

Frank Schumann
Schmiedemeister

Metallbau • Schlosserei • Schmiede

individuelle Metallarbeiten
Gitter, Zäune, Tore, Geländer

Hallesche Straße 198 04159 Leipzig
Tel. 0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■
MALERARBEITEN ■
FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■
TÜREN ■
FUSSBÖDEN ■

HANDRICK

Dipl.-Ing. Frank Handrick

Meisterbetrieb Stahmelner Straße 31
04150 Leipzig-Stahmel
fon: 0341.4618364 / 0172.3704631
net: www.handrick-innenausbau.de
e-mail: info@handrick-innenausbau.de

Neustart der Kinderkirche im Januar



KIRCHE MIT
KINDERN

Seit Mitte November finden die Krippenspielproben der Kinder in Lindenthal, Wahren und Lützschena statt.

Die Vorfreude auf das Spiel am Heiligabend ist schon

groß. Während der Proben und in den Weihnachtsferien ruhen die regulären Gruppen der Kinderkirche an allen Orten.

Neustart ist im neuen Jahr am 8.1. in Wahren und am 9.1. in Lindenthal und Lützschena. Die Gruppenzeiten finden Sie in der unten stehenden Übersicht.

Désirée Tischendorf

Termine Kinder

Kinderkreis für Vorschulkinder in Lindenthal mit Désirée Tischendorf

5-6 Jahre	6.12., 10.1.	Kantorat Lindenthal	15:00 Uhr
-----------	--------------	---------------------	-----------

Ameisenbande – Kindernachmittag in Lindenthal

5-12 Jahre	pausiert bis auf Weiteres		
------------	---------------------------	--	--

Kinderkreis mit Claudia Eichler (Lützschenaer Kindergarten)

3-6 Jahre	4.12., 8.1.	Kinderhaus Sternchen	15:30 Uhr
-----------	-------------	----------------------	-----------

Kinderkirche in Lindenthal (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf

1. bis 4. Klasse	dienstags (wöchentlich)	Kantorat Lindenthal	15:00 Uhr
------------------	-------------------------	---------------------	-----------

Kinderkirche in Lützschena (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf

1. bis 4. Klasse	dienstags (wöchentlich)	Gemeinderaum Lützschena	16:30 Uhr
------------------	-------------------------	-------------------------	-----------

Kinderkirche in Wahren (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf

1. bis 4. Klasse	montags (wöchentlich)	Gartenhaus Wahren	15:00 Uhr
------------------	-----------------------	-------------------	-----------

Große Kinderkirche (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf

5. bis 6. Klasse	montags (wöchentlich)	Gartenhaus Wahren	16:30 Uhr
------------------	-----------------------	-------------------	-----------

Sommervorfreude im Winter: Kinderfreizeiten 2024

Schon jetzt möchte ich allen Kindern Vorfreude auf die Sommerferien machen. Unter dem Thema „Wasser marsch!“ werden in den beiden ersten Ferienwochen die Entdeckertage für Kinder von 8 bis 12 Jahren in der Villa Jühling in Halle/Saale stattfinden. Je ein Team wird die beiden Kinderfreizeiten leiten.

Die Termine sind: 23.6.-28.6.2024 sowie 30.6.-5.7.2024.

Nähere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung wird es ab November 2023 geben:

www.kirchemitkindern-leipzig.de/unterwegs.

Désirée Tischendorf





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschkette. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.

Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.

Bibelrätsel: Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem – wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?

Anzeige



Kindertagespflege Sternchen

Sternsiedlung Möckern/Wahren

Freie Plätze 2024

www.kindertagespflege-sternchen.de

Tel. 0163 3156817

Termine Konfis und Junge Gemeinde

Konfirmanden (Pause in den Ferien)

Klasse 7	dienstags	Gartenhaus Wahren	17:30 Uhr	Pfrn. Bartels
Klasse 8	dienstags	Pfarrhaus Wahren	17:00 Uhr	Pfr. Hein

Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)

Themenabend	dienstags	Wahren	18:30 Uhr	Désirée Tischendorf
-------------	-----------	--------	-----------	---------------------

Kreis Junger Erwachsener

dienstags	Wahren	19:00 Uhr
-----------	--------	-----------

Ein Angebot für junge Leute findet sich auch auf S. 12 (PAX-Jugendkirche).

Termine Senioren

Frauenkreis Lindenthal

dienstags	5.12., 2.1.	Kantorat Lindenthal	14:00 Uhr
-----------	-------------	---------------------	-----------

Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)

mittwochs	6.12., 3.1.	Gemeinderaum Lützschena	15:00 Uhr
-----------	-------------	-------------------------	-----------

Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern

donnerstags	pausiert zur Zeit
-------------	-------------------

Gemeinsame Seniorennachmittage der Sophienkirchengemeinde (Fahrdienst möglich)

2.12.	Adventsfeier	Gartenhaus Wahren	14:00 Uhr
13.12.	weihnachtliches Beisammensein mit Pfrn. Bartels	Gartenhaus Wahren	14:30 Uhr
17.1.	Jahreslosung	Gartenhaus Wahren	14:30 Uhr

Gedächtnistraining Wahren

dienstags	Pfarrhaus Wahren	12:00 Uhr
-----------	------------------	-----------

Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

12.12., 9.1.	dienstags	Buchfinkenweg 2–4	9:30 Uhr
20.12., 17.1.	mittwochs	Friedrich-Bosse-Straße 93	10:00 Uhr
noch offen	dienstags	Am Hirtenhaus 5	10:00 Uhr

Eine kleine Kulturreise zur Straße der Romanik

Voller Erwartung starteten 40 Seniorinnen und Senioren am 27.9. zu einer Tagesfahrt. Unsere Zielorte lagen an der B 176 zwischen Freyburg und Laucha. Die herrliche Herbstfärbung der Bäume erfreute uns auf der Fahrt zur 120 Jahre alten historischen Mühle in Zeddenbach – „Es klappert die Mühle am rauschenden Bach ...“. Die Mühle ruht auf Eichenbalken und Feldsteinen als Fundament für sieben Stockwerke, von denen heute nach Bränden und Zerstörung noch fünf übrig sind. Die Unstrut rauscht immer noch, und der frühere Mahlstein steht als Dekoration im Hof. Heute wird das Korn zwischen schweren Stahlwalzen gemahlen, die die sechs Schichten zähe Haut vom zarten Keim trennen: von krümelig bis staubfein, computergenau für die manuelle Bäckerei oder die neuen Backautomaten.

„Gutes Brot braucht gutes Mehl!“ „Altmodisch gut“ produziert der Müller V. Schäfer schon in der fünften Generation seine vielen Mehlsorten. Im Haus bestaunten wir die über 100 Jahre alte Waage, die das Korn grammgenau abwägt. Ein Schaufelband befördert das Korn in das 5. Stockwerk zur Weiterverarbeitung. Vor 100 Jahren wurde diese Konstruktion aus Trichtern, Rüttelsieben, Riemenantrieben, Flaschenzügen und Mahlwalzen zu einem funktionierenden Ganzen zusammengefügt – eine technische Meisterleistung.

Nachdem wir uns reichlich im Mühlenladen bedient hatten, ging es weiter zu einem zweiten Mühlendenkmal: der „Burgmühle“. Hier speisten wir sehr gut zu Mittag und ergötzen uns an dem romantischen Blick auf die herrliche Herbstlandschaft und die stetig rauschende Unstrut. Gut gestärkt fuhren wir

weiter zum Kloster Zscheiplitz an der Straße der Romanik. Der geplante Zwischenhalt im „Weingut Pawis“ musste leider ausfallen. Ein geführter Spaziergang durch den herrlich gelegenen Klostergarten auf dem Schafberg führte bis zum Aussichtspunkt mit einem zauberhaftem Blick über das Unstruttal, auf den

Schloss Neuenburg auf der anderen Seite der Unstrut, 1230 bereits dreimal so groß wie die Wartburg, ist heute ein bedeutendes Baudenkmal und ein wichtiger „Literaturort“ an der Straße der Romanik. Das Benediktinerinnenkloster Zscheiplitz, 1203 erstmals urkundlich erwähnt, wurde 1540 nach wechselvoller Geschichte aufgelöst. In der Folgezeit verfiel die Klosterkirche, bis schließlich 1985 durch zwölf Klosterbrüder eine Interessengemeinschaft zur Erhaltung des Kulturdenkmals „Klosterkirche Zscheiplitz“ gegründet wurde. Bausicherungsmaßnahmen und Wiederherstellungsarbeiten ermöglichten 1994 die feierliche Wiedereinweihung der Klosterkirche St. Bonifatius. Heute wird die Kirche wieder für geistliches und kulturelles Leben genutzt, zu dem auch die berühmten Klosterkonzerte gehören. Vorbei am kleinen gepflegten Friedhof betraten wir den neu sanierten kapellenartigen



„Dicken Wilhelm“ von Schloss Neuenburg, auf Sankt Marien in Freyburg (Unstrut) und in das Kloster Zscheiplitz selbst.

Schloss Neuenburg auf der anderen Seite der Unstrut, 1230 bereits dreimal so groß wie die Wartburg, ist heute ein bedeutendes Baudenkmal und ein wichtiger „Literaturort“ an der Straße der Romanik. Das Benediktinerinnenkloster Zscheiplitz, 1203 erstmals urkundlich erwähnt, wurde 1540 nach wechselvoller Geschichte aufgelöst. In der Folgezeit verfiel die Klosterkirche, bis schließlich 1985 durch zwölf Klosterbrüder eine Interessengemeinschaft zur Erhaltung des Kulturdenkmals „Klosterkirche Zscheiplitz“ gegründet wurde. Bausicherungsmaßnahmen und Wiederherstellungsarbeiten ermöglichten 1994 die feierliche Wiedereinweihung der Klosterkirche St. Bonifatius. Heute wird die Kirche wieder für geistliches und kulturelles Leben genutzt, zu dem auch die berühmten Klosterkonzerte gehören.

Vorbei am kleinen gepflegten Friedhof betraten wir den neu sanierten kapellenartigen

Raum zu einer gemeinsamen Andacht mit Pfarrerin Bartels. Kantor Jäcklin begleitete unser Singen auf dem Keyboard, da die einstige Orgel von 1860 unrettbar geschädigt ist, nur wenige Orgelpfeifen werden noch im Obergeschoss – gemeinsam mit anderen interessanten Exponaten – aufbewahrt.

Von hier fuhren wir zum letzten Programmpunkt unseres Ausfluges: Kaffeetrinken im Café Moness in Balgstädt. Dort wurden wir schon früher einmal sehr gut bewirtet, und so war es auch dieses Mal. Hier ist die Zukunft zu Hause! Bedingt durch Personalmangel in der Gastronomie übernehmen hier im Außenbereich kleine Roboter die Serviceleistungen. Die Roboter heißen Olaf, Gertrud, Alfred und Hildegard. Sie befördern die bestellten Speisen

an die Tische und nehmen benutztes Geschirr zur Theke zurück. Das wird wohl unsere Zukunft werden! Stets freundlich bitten sie mit angenehmer Computerstimme: „Ich bin ein Servicewagen! Bitte treten Sie zur Seite!“ – Unser neugieriger Stau löste sich mit einem Lachen auf, und wir hatten Spaß daran, „Hildegard“ auf ihrer Zick-Zack-Fahrt zum richtigen Tisch zuzuschauen – sie ist eine zuverlässige Mitarbeiterin.

Was war das doch wieder für ein schöner Tag! Von tiefer Vergangenheit bis in die Zukunft!

Ein ganz großes Dankeschön an alle, die uns Senioren diese schöne und interessante Zeitreise ermöglicht haben, an die wir uns noch lange erinnern werden!

Marion Jacob

Vespers, Konzerte und musikalische Gottesdienste – Dezember & Januar

Sonntag, 3.12., 1. Advent

11:00 Uhr

Familiengottesdienst mit Chor

16:00 Uhr

Adventsliedersingen zum Adventsmarkt (S. 5)
Gnadenkirche Wahren

Samstag, 9.12., 17:00 Uhr

Adventskonzert des Chores Sonntagskind
Auferstehungskirche Möckern

Donnerstag, 14.12., 18:00 Uhr

Adventskonzert des Chores Cantamus
Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Sonntag, 17.12., 3. Advent

15:00 Uhr

Posaunenfeierstunde
Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

16:30 Uhr

Adventskonzert mit der
Fiddle Folk Family (S. 6)
Schloßkirche Lützschena

Montag, 18.12., 19:30 Uhr

Offenes Singen im Gartenhaus Wahren

Samstag, 23.12., 17:00 Uhr

Musikalischer Vespersgottesdienst zum
4. Advent mit dem Chor
Auferstehungskirche Möckern

Sonntag, 24.12., 23:00 Uhr

Christnacht mit Posaunen
Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Sonntag, 31.12., 21:30 Uhr

Silvesterkonzert mit Ullrich Böhme, Orgel
Gnadenkirche Wahren

Sonntag, 28.1., 10:00 Uhr

Kantatengottesdienst
zum Ende der Weihnachtszeit (S. 7)
Hainkirche St. Vinzenz Lützschena

Montag, 29.1., 19:30 Uhr

Offenes Singen im Gartenhaus Wahren

20. Möckerner Orgeltage: interessante Gäste und musikalische Höhepunkte

Zum 20. Mal fanden in diesem Jahr die Möckerner Orgeltage statt – das wurde mit einem besonderen Programm gefeiert. Bereits im August war die Organistin Cristina García Banegas aus Montevideo (Uruguay) an der



Mendelssohn-Schweinefleisch-Organ zu Gast. Sie ist international als Organisatorin zahlreicher Konzertreihen und Festivals bekannt, bei denen sie europäischer geistlicher Musik und speziell

den Orgelwerken Johann Sebastian Bachs eine große Bühne in ihrer lateinamerikanischen Heimat bereitete. In Möckern spielte sie unter dem Titel „En la ciudad de los reyes“ („In der Stadt der Könige“) Musik aus der lateinamerikanischen Kolonialzeit.

Am 24. September fand das offizielle Jubiläumskonzert der Möckerner Orgeltage mit einem besonders opulenten Programm statt. Beim Orgelkonzert g-Moll op. 4 Nr. 1 von Georg Friedrich Händel ließ Kantor Daniel Vogt die Orgel im Wechselspiel mit dem Kammerorchester „musica lipa“ in barocker Pracht erklingen. Es folgten Bachs Kantate „Ich geh und suche mit Verlangen“ (BWV 49) mit ihren strahlenden Orgelsoli und den Solisten Christiane Wiese (Sopran) und Felix Rohleder (Bass). Eine Leipziger Erstaufführung erlebten die Zuhörer mit der „Chaconne über ein Thema von Johann Sebastian Bach“ des slowakischen Komponisten Ladislav Kupkovič (1936–2016), beschwingt vorgetragen von „musica lipa“.

Auch die Organisatoren der Möckerner Orgeltage wurden beim Jubiläumskonzert gewürdigt: Pfarrerin Maria Bartels dankte Kantor Daniel Vogt und seinen Vorgängern sowie dem Initiator der Konzertreihe, Prof. Holm Vogel. Besonders hervorgehoben wur-

de das Engagement von Björn Hausmann, der nicht nur die Orgeltage, sondern auch die monatlich stattfindenden Orgelvespern von Anfang an mit Küster- und Lektorendienst, Plakatgestaltung und der Übernahme vieler organisatorischer Aufgaben unterstützt.

Die Jubiläumsausgabe der Orgeltage rundeten zwei weitere Konzerte im Oktober ab: Der junge Organist Jonas Schauer, der kurz zuvor mit dem 1. Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb Wuppertal ausgezeichnet worden war, überzeugte mit virtuos vorgetragenen Werken unter anderem von Bach, Mendelssohn und Karg-Elert. Nikolaikantor Markus Kaufmann gestaltete das Abschlusskonzert mit bekannten Orgelwerken, brachte aber auch überraschende Bearbeitungen von Orchesterstücken wie den „Vier Jahreszeiten“ und eigene Improvisationen wie den „Tango Organo“ zu Gehör.

Die jährlich stattfindenden Möckerner Orgeltage wurden 2004 vom damaligen Kantor Holm Vogel ins Leben gerufen, um die frisch restaurierte Mendelssohn-Schweinefleisch-Organ einem breiteren Publikum bekannt zu machen. Die Orgel wurde 1767 von Johann Emanuel Schweinefleisch gebaut und ist damit die älteste in Teilen erhaltene Orgel der Stadt Leipzig. Sie stand zunächst in der damaligen Kirche der Reformierten Gemeinde. Felix Mendelssohn Bartholdy war Mitglied dieser Gemeinde und soll auch auf der Orgel gespielt haben. 1901 zog die Orgel in die Auferstehungskirche in Möckern um. 2004 wurde sie umfangreich restauriert.

Nina Vogt



Konzert zur Adventszeit mit Cantamus in Lindenthal am 14. Dezember



Cantamus Leipzig unter der Leitung von Marion Weicht singt am **Donnerstagabend um 18:00 Uhr** in der **Gustav-Adolf-Kirche** Advents- und Weihnachtslieder aus fünf Jahrhunderten.

Andrea Haferkorn



Posaunenfeierstunde zum 3. Advent in Lindenthal am 17. Dezember

Wir, die Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores Lindenthal, laden herzlich zur adventlichen Feierstunde am **Sonntag, 17.12., um 15:00 Uhr** in die **Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal** ein. Neben festlicher Bläsermusik in der heimelig geschmückten Kirche wird es viele Adventslieder geben, die Sie gern aus vollem Herzen mitsingen dürfen!

Etwas zum Nachsinnen wird auch dabei sein, denn Brunhild Ulbrich bringt einige Geschichten und Gedanken zum Advent mit. Nach der Feierstunde wollen wir vor der Kirche noch heißen Tee und Punsch ausschenken. Wir freuen uns auf Sie!

Sonja Lehmann

Abendlob – Vesper am Vorabend zum 4. Advent am 23. Dezember

Da der 4. Advent in diesem Jahr auf den Heiligen Abend fällt, wir aber ungern einen Adventssonntag gedanklich auslassen möchten, bevor der Weihnachtstrubel beginnt, lädt der Chor mit Dirk Klingner zu einer musikalischen Adventsvesper ein. Es wird viel Musik erklingen, und natürlich wird auch gemeinsam

gesungen. Die Kirche ist dann schon weihnachtlich geschmückt und lädt noch einmal zum Innehalten kurz vor dem großen Fest ein. Herzliche Einladung in die **Auferstehungskirche Möckern** am **23.12. um 17:00 Uhr!**

Sonja Lehmann

Silvesterkonzert am 31. Dezember

Der Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e.V. lädt wieder herzlich zum traditionellen Orgelkonzert am Altjahresabend ein.

Am **31.12.** spielt Ullrich Böhme, 36 Jahre lang Organist an der Thomaskirche, um **21:30 Uhr** in der **Gnadenkirche Wahren** an der Jehmlich-Organ Werke von Dietrich Buxtehude, Johann

Christoph Bach, Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy. Zwischen den



Stücken werden wieder besinnliche Texte gelesen. Seien Sie herzlich willkommen, das alte Jahr so zu verabschieden und das neue zu begrüßen!

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende für die Kirchenmusik der Sophienkirchengemeinde gebeten. Éva Hein

**Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de
Homepage: www.sophien-leipzig.de**

Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Kirchenkurator: Manfred Keil, Tel.: 461 78 44 Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche: Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig Tel.: 461 18 50 Sprechzeit im Gemeindehaus (Donnerstag, 15:30 – 16:30 Uhr) - NEU !!! Evangelische Kindertagesstätte „Am Kirchgarten“ Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig, Tel.: 46 85 35 10 Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Dienstag, 14:00 – 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung	Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schloßkirche Lützschena Schloßweg 4, 04159 Leipzig, Tel.: 461 90 34 Kirchenkuratoren: Eberhard Jahn, Tel.: 461 27 16 und Steffen Berlich, Tel.: 461 68 35 Hainkirche St.Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig Kirchenkuratoren: Martin Rauwald, Tel.: 0172 939 60 01 und Frank Henschke, Tel.: 0172 595 77 43 Öffnungszeit der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03 Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95	Pfarrhaus & Gemeindehaus Möckern Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 59 15 63 27 Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184 Kirchenkuratoren: Doreen Prigan, Tel.: 461 18 50 Björn Hausmann, Tel.: 461 18 50 Dirk Klingner, Tel.: 461 18 50 Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr Freitag, 11:00 – 12:00 Uhr	Pfarrhaus & Gartenhaus Wahren Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10 Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5 Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 9:00 – 12:00 Uhr Donnerstag, 16:30 – 17:30 Uhr Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr, Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang
---	---	---	--

	Pfarrer Dr. Markus Hein 1. Pfarrstelle Tel.: 0176 34 66 81 29 markus.hein@evlks.de		Pfarrerin Maria Bartels 2. Pfarrstelle Tel.: 0170 65 22 239 maria.bartels@evlks.de		Gemeindepädagogin Désirée Tischendorf Tel.: 0179 129 48 91 desiree.tischendorf@sophien-leipzig.de		Kantorin Sonja Lehmann Tel.: 0341 22 81 04 50 sonja.lehmann@sophien-leipzig.de		Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 18 41 20 14 daniel.vogt@sophien-leipzig.de
	Kantor Tilman Jäcklin tilman.jaacklin@sophien-leipzig.de		Verwaltung Ute Oertel kg.leipzig-sophien@evlks.de ute.oertel@sophien-leipzig.de		Verwaltung Vorsitzender des Kirchenvorstands Dirk Klingner dirk.klingner@sophien-leipzig.de		Verwaltung Heike Wendlandt kg.leipzig-sophien@evlks.de heike.wendlandt@sophien-leipzig.de		Dana Moeller Leiterin Ev. Kita Am Kirchgarten Tel.: 0341 46 85 35 10 kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de kindergarten@sophien-leipzig.de
	Leiter Posaunenchor Sam Hänsel Mobil: 0176 43 46 70 08		Friedhof Jens-Uwe Kaun 0341 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de		Friedhof Jens Badstübner Mobil: 0176 51 49 37 68		Friedhof Kerstin Engel-Kaun 0341 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de		Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 232 77 67 friedhof@sophien-leipzig.de

	Sie können auch diesen QR-Code nutzen, um per PayPal eine Spende zu überweisen.	„LEBENS L.u.S.T.“ Ökumenischer Leib- & Seele Treff Georg-Schumann-Straße 326 lebenslust@sophien-leipzig.de www.lebenslust-leipzig.de Tel.: 0160 / 209 26 68 Di & Do: 9:30 - 17:00 Uhr Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr	Förderverein Schweinefleisch-Mendelssohn- Orgel der Auferstehungs-kirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Daniel Beilschmidt	Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Björn Hausmann Tel.: 0341 / 90 96 750	Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V. foerderverein-wahren@sophien-leipzig.de Vorsitz: Detlef Rösler Tel.: 0341 / 49 38 250
--	--	--	---	--	---

Kontodaten
für Mieten, Spenden, Pacht, Sonstiges
IBAN: DE37 3506 0190 1620 4791 08
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck, bitte angeben: RT 1924

für Kirchgeldinzahlungen
IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde

für Friedhof Lindenthal
IBAN: DE74 8605 5592 1198 0226 94
BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig
Kontoinhaber: Friedhof Lindenthal

für Friedhöfe Lützschena
IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Friedhöfe Lützschena

für Friedhof Wahren
IBAN: DE67 8605 5592 1132 0014 19
BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig
Kontoinhaber: Friedhof Wahren (Grabstelle & Namen des zuletzt Verstorbenen bitte angeben)

Heiligabend – Sonntag, 24. Dezember 2023

Lindenthal Gustav-Adolf-Kirche	Lützschena Hainkirche St. Vinzenz	Möckern Auferstehungskirche	Wahren Gnadenkirche
15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel Pfrn. Bartels	15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel Pfr. i.R. Pappe u. Frau Tischendorf	15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel Herr Klingner u. Donnerstagskreis	15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel Pfr. Dr. Hein
16:30 Uhr Christvesper mit Posaunen Pfrn. Bartels	16:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel (Fam. Kutschinski u. Porsche)	16:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel Herr Klingner u. Donnerstagskreis	16:30 Uhr Christvesper mit Musik Pfr. Dr. Hein
23:00 Christnacht			

Christtag – Montag, 25. Dezember 2023

10:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl in **Möckern** – Pfr. Günz

Zweiter Christtag – Dienstag, 26. Dezember 2023

Lindenthal Gustav-Adolf-Kirche	Lützschena Hainkirche St. Vinzenz	Möckern Auferstehungskirche	Wahren Gnadenkirche
10:00 Uhr Singegottesdienst mit Abendmahl Pfrn. i. E. Dreßler	10:00 Uhr Familiengottesdienst „Schönstes Geschenk“ mit Abendmahl Pfr. Dr. Hein	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Sup. i. R. Mügge	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfrn. Bartels

Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirch-
gemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4611850.
Internet: www.sophien-leipzig.de. Redaktion: Barbara Klingner, Prof. Dr.
Eberhard Fleischmann, Sonja Lehmann, Judith Bürkle, Antje Arnoldt &
Pfr. Dr. Markus Hein (V.i.S.d.P.). Fotos: privat, gemeindebrief.evangelisch.de,
Kirchenbezirk Leipzig, commons.wikimedia.org & pixabay.de. Auflage: 1750.
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Nr. 158. Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe Nr. 159 am **29.12.2023**. Für Februar & März 2024
bitte alle Termine, Texte & Fotos an glocke@sophien-leipzig.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de